

seiner Schwester Hiltrud, Witwe eines Grafen Berengar, ihre eingezogenen und an die Normannen verlehnten Güter zurückerstatten. Die Sachlage legt den Verdacht nahe, dass Hiltruds Verbindung mit diesem Berengar nicht der Familienraison entsprochen hatte, doch ist leider über Vorgeschichte und Zeitpunkt der Eheschließung wie auch über die Person des Schwiegersohns kein näherer Aufschluss zu gewinnen³⁷. Klar bezeugt ist dagegen, dass sich Karls des Kahlen Tochter Judith, die doppelte Witwe angelsächsischer Könige, 862 aus ihrem Gewahrsam (*custodia*) in Senlis von dem Grafen Balduin zu dritter Ehe entführen ließ³⁸. Der Skandal stand im Zusammenhang mit weiteren schweren Erschütterungen von Karls Autorität, der im selben Jahre erleben musste, dass sich auch seine beiden Söhne Ludwig der Stammler und Karl das Kind gegen seinen Willen verehelichten, also für Gattinnen aus Adelsgruppen gewinnen ließen, deren Bevorzugung nicht der aktuellen Politik des väterlichen Hofes entsprach³⁹. In den heftigen Auseinandersetzungen, die dadurch ausgelöst wurden, erreichte der westfränkische König bloß die Annullierung der Ehe seines Sohnes Karl, musste im Übrigen aber nachgeben, im Falle Judiths und Balduins auf Vermittlung des Papstes Nikolaus I., der von den beiden angerufen worden war und sehr zum Missfallen Hinkmars von Reims ihre Verbindung gebilligt hatte⁴⁰. Die förmliche Hochzeit Ende 863 in Auxerre, zu der Karl der Kahle widerwillig seinen Segen erteilte, war wenig geeignet, dessen grundsätzliche Abneigung gegen Schwiegersöhne zu überwinden, was alle jüngeren Schwestern der Judith zu spüren bekamen. Das mit Balduins Ehe begründete Geschlecht der Grafen von Flandern rühmte sich noch nach Jahrhunderten seiner königlichen Abstammung⁴¹. Eine zwielichtige Geschichte tradiert schließlich die Regensburger Fortset-

37) Nikolaus I., Brief 44, hg. von Ernst PERELS (MGH Epp. 6, 1925) S. 318 f. (JE 2827); vgl. WERNER, Nachkommen (wie Anm. 9) S. 449.

38) Vgl. Sylvie JOYE, *Le rapt de Judith par Baudoin de Flandre (862): un „climamen sociologique“?*, in: *Les élites au haut moyen âge. Crises et renouvellements*, hg. von François BOUGARD / Laurent FELLER / Régine LE JAN (Collection Haut Moyen Âge 1, 2006) S. 361–379.

39) Vgl. NELSON, Charles the Bald (wie Anm. 35) S. 201–204.

40) Vgl. immer noch Heinrich SPROEMBERG, *Judith, Königin von England, Gräfin von Flandern*, in: *Revue belge de Philologie et d'Histoire* 15 (1936) S. 397–428, 915–950, hier S. 917–948, Nachdruck in: DERS., *Beiträge zur belgisch-niederländischen Geschichte* (Forschungen zur mittelalterlichen Geschichte 3, 1959) S. 56–110, hier S. 80–101.

41) Vgl. Eckhard FREISE, *Die „Genealogia Arnulfi comitis“ des Priesters Witger*, in: *FMSt* 23 (1989) S. 203–243.